**Bericht Überlandtour „Iguassu Wasserfälle“**

Phoenix: Jenny Wagner

Teilnehmerzahl: 51

**Ausflugsbeschreibung**

**Iguassu-Wasserfälle // 1 Übern./DZ/Flug/Bus/VP**Preis ca. 980,- € | Einzelzimmerzuschlag: ca. 110,- €

**01.02.:** Transfer zum Flughafen für Ihren Linienflug nach Iguassu (ca.1,5 Std.). Lunchbox-Mittagessen nach Ankunft. Die Iguassu-Wasserfälle liegen im 1939 geschaffenen Nationalpark, der seit 1986 unter dem Schutz der UNESCO steht. Sie besichtigen nach Ankunft den argentinischen Nationalpark **(1).** Anschließend fahren Sie zu Ihrem Hotel auf der brasilianischen Seite des Parks **(2).** Abendessen und Übernachtung.

**02.02.:** Nach dem Frühstück im Hotel besuchen Sie die brasilianische Seite des Iguassu-Nationalparks **(1).** Über gut ausgebaute Spazierwege gelangen Sie zu verschiedenen Aussichtspunkten und genießen den beeindruckenden Blick auf das gewaltige Naturschauspiel. Lunchbox-Mittagessen unterwegs. Anschließend Transfer zum Flughafen für Ihren Rückflug nach Buenos Aires. Bustransfer zum Hafen zur Wiedereinschiffung an Bord. Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl. Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Reisepass für die Grenzübertritte erforderlich.

1. durch die Umbuchung in ein Hotel auf der argentinische Seite besichtigten wir am ersten Tag die Wasserfälle auf der brasilianischen Seite und am zweiten Tag die argentinische Seite. Beide Guides betonten, dass dies die bessere Reihenfolge sei, da der Flug am zweiten Tag ab argentinischer Seite erfolgte und es somit vermieden werde, Zeitdruck beim Grenzübertritt zu haben und womöglich den Flug zu verpassen.
2. wie oben erwähnt wurden wir in ein Hotel auf der argentinischen Seite umgebucht

**Mahlzeiten**

Mittagessen 01.02.:

Sehr gute Lunchbox mit zwei großen Sandwiches, Obst, Müsliriegel und Wasser.

Abendessen 01.02.:

Das Abendessen fand im Hotel Mercure Iguazu in Puerto Iguazu statt. Es gab ein Menü für unsere Reisegruppe, man konnte jeweils auswählen zwischen zwei Vorspeisen, zwei Hauptgerichten und zwei Desserts. Auf Wunsch wurde auch etwas Vegetarisches zubereitet. Bier, Wein, Wasser und Softdrinks waren inklusive. Die Gäste waren sehr zufrieden (siehe Hotelbericht).

Frühstück 02.02.:

Das Frühstücksbuffet war für den deutschen Gaumen etwas dürftig. Es gab sehr viel Obst, Müsli, etc. aber wenig Brot / Brötchen / Aufstrich / Käse /Wurst.

Mittagessen 02.02.:

Erneut sehr gute Lunchbox mit zwei großen Sandwiches, Obst, Müsliriegel und Wasser.

**Hotel**

Das Mercure Iguazu Hotel, mitten im Regenwald auf der argentinischen Seite, beeindruckte unsere Gäste. Besonders die moderne Anlage und der große Außenpool wurden gelobt. Der Check-in wurde bereits vor unserer Ankunft teilweise organisiert, sodass die Verteilung der Zimmerkarten recht problemlos von statten ging. Lediglich am Morgen des 02.02. verlangte der Rezeptionist noch einmal alle Pässe der Gäste zur Kopie, was zu leichtem Unmut führte, da die Busse bereits draußen standen. Ich habe alle Pässe eingesammelt und mich um die Kopien gekümmert, damit sich die „Ungeduldigen“ schon mal einen Platz im Bus sichern konnten. Somit ging es dann ohne Verspätung los. TIPP FÜRS NÄCHSTE MAL: Gästen vor Beginn der Tour eine Passkopie anfertigen, die Sie dann beim Check in abgeben. Die Passkopie wird wohl in allen Hotels benötigt.

**Guides**

Rosemarie (Bus 1 ohne Escort) und Eido (Bus 2 mit Jenny) sind erfahrene Guides und hatten die Gruppe immer gut im Blick. Organisiatorisch lief alles einwandfrei. Rosemarie wurde von den Gästen sehr gelobt. Eido hätte gerne ein paar umfangreichere Informationen geben können. Alles in allem war das aber in Ordnung und es gab auch kein negatives Feedback der Gäste.

**Verbesserungsvorschläge**

Am zweiten Tag, auf der argentinischen Seite, machten viele Gäste lediglich die Rundtour zur Teufelsschlucht, aber nicht den sogenannten „lower Trail“. Durch das teilweise sehr unterschiedliche „Fitnesslevel“ der Gäste war es sehr schwierig, einen Überblick zu behalten, da sich einige Gäste trotz vorheriger Absprachen selbstständig machten... Es war schwierig die Gäste beisammen zu halten. Verbesserungsvorschlag: Ein Guide macht die Wanderung mit den Gästen, der andere passt an der Bahnstation auf, dass sich niemand selbstständig macht. ;-)

Die Grenzübertritte nahmen sehr viel Zeit in Anspruch, da es teilweise lange Schlangen gab. Vielleicht würde folgender Satz helfen, um das Verständnis der Gäste zu regen. Verbesserungsvorschlag:

Reisepass für die Grenzübertritte erforderlich, es kann zu längeren Wartezeiten kommen

**Besondere Gäste**

Kabine #9011 // Weise / Handke // BN 400424

Frau Weise teilte mir am Morgen des 02.02 mit, dass sie krank sei, Kopfschmerzen habe und vermutlich auch Fieber. Sie habe sich bereits vor Abreise vom Schiff nicht wohl gefühlt. Herr Handke teilte mir mit, dass es wohl besser sei, wenn beide während unseres Besuchs auf der argentinischen Seite im Bus verweilen würden.

Am Nationalpark angekommen, teilte der Busfahrer mit, dass es nicht möglich sei, im Bus zu bleiben, da dieser unklimatisiert auf einem Parkplatz abgestellt werde. Mit großem Unmut seitens Herrn Handke verbrachten die Beiden die 4-5 Stunden unseres Aufenthaltes auf einer Bank im Eingangsbereich des Parks. Ich versuchte zu vermitteln und einen Aufenthalt im Bus zu ermöglichen, dies war aber auch nach Diskussionen mit dem Busfahrer nicht möglich.

Die Guides baten mich, die Gruppe zu begleiten, da es sehr schwierig war, diese auf den argentinischen Wegen zusammen zu halten. Da Frau Weise durch Herrn Handke betreut war, ging ich mit der Gruppe.

Nach unserer Rückkehr erzählte Rosemarie den Gästen, dass es im Park auch eine Krankenstation gäbe. Herr Handke war (verständlicherweise) sehr sauer, dass ihm dies erst nach 5 h Wartezeit mitgeteilt wurde. Ich sprach mit ihm und entschuldigte mich, dass diese Information nicht bereits vorher kam aber ich von der Krankenstation leider auch nichts wusste.

Herr Handke war noch nach unserer Rückkehr so erzirnt, dass er unsere Transferguide, die er für Rosemarie hielt zur Schnecke machte, während seine kranke Frau vermutlich einfach gerne aufs Schiff gegangen wäre. Etwa zwei Tage später erkundigte ich mich erneut bei Herrn Handke nach dem Wohlbefinden seiner Frau, worauf er wieder seinen ganzen Zorrn bezüglich Rosemarie zum Ausfruck brachte, eine offizielle Entschuldigung von Rosemarie und der Agentur forderte und um einen Termin mit dem Kreuzfahrtdirektor bat. Klaus traf ihn am nächsten Tag und besänftigte Ihn. Die beiden einigten sich darauf, dass es wohl besser sei, wenn Rosemarie nicht mehr für uns guidet.

**Fazit**

Sehr schöne Tour in wunderschöner Landschaft und mit erfahrenen Guides - dennoch einige Stolpersteine (langwieriger Grenzübertritt, anstrengende Tour)

Alles in allem waren (fast) alle Gäste sehr begeistert von der Tour und zufrieden mit den verschiedenen Einrichtungen und Abläufen.

Auf See – 18. Februar 2018

Jenny Wagner